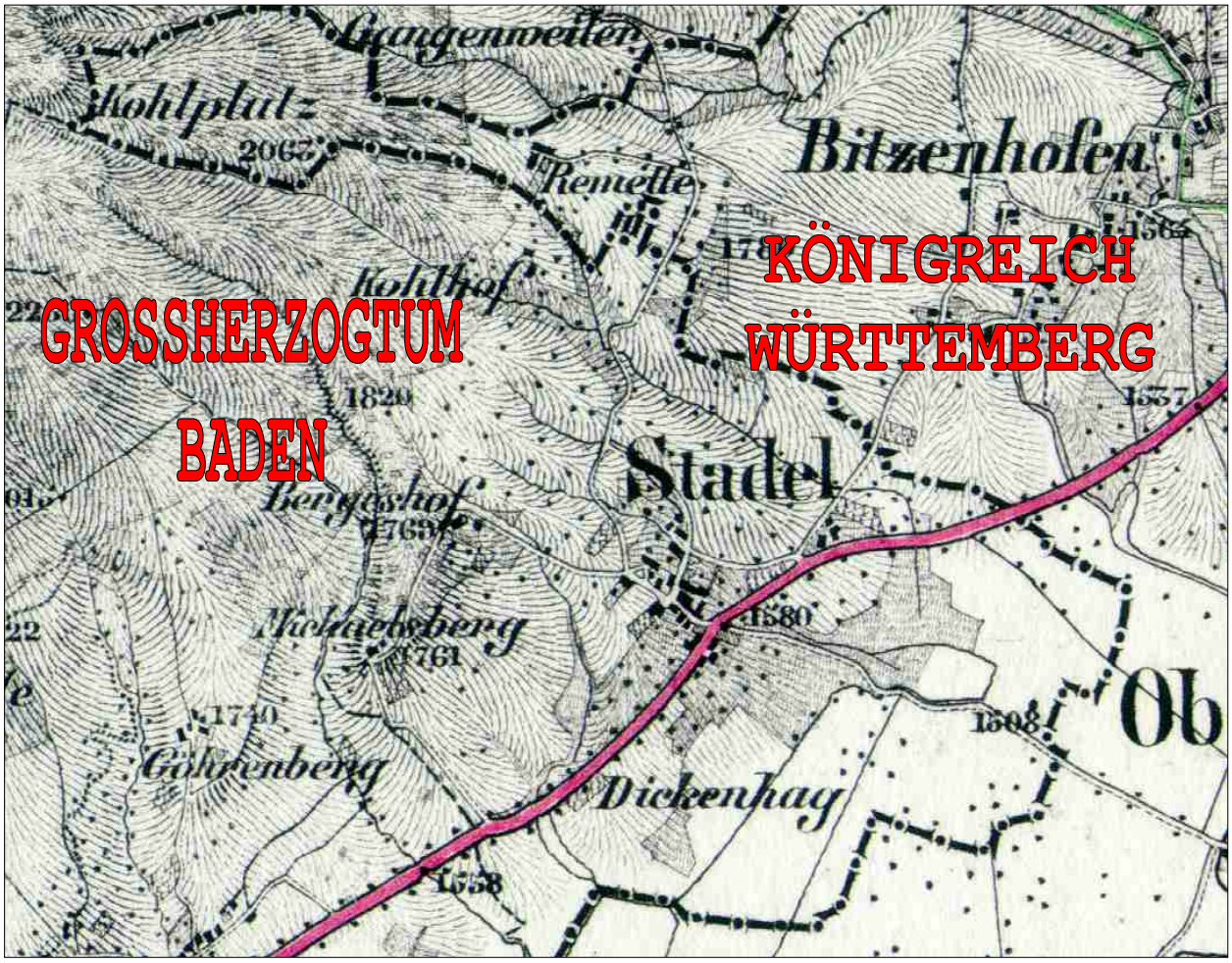
Inhaltsverzeichnis

Die Postexpedition Stadel....2
Postgeschichte....2
Stempel - Übersicht....5
Stempel der Vorphilazeit....5
Brief mit ausgeschnittener Marke aus Stadel nach Bermatingen....5
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851....6
Brief nach Stadel....6
Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851....7
Tarif-Übersicht....8
Taxtabelle von 1812 Inland....8
Taxtabelle von 1834 Inland....8
Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland....9
Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851....11
Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland....11
Grenzpostämter ab 1840....12
Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862....13
Briefe, Übersicht....15
Mi. Nr. 2a auf Brief aus Stadel nach Bodmann, Marke ausgeschnitten!....15
Lose Marken von Stadel (Studie vermutlich von Seeger, aus Sammlung Koch)....16

Rainer Brack

Die Postexpedition Stadel



Postgeschichte

Die ursprüngliche Gemeinde Stadel gehört heute zur politischen Gemeinde Riedheim im Landkreis Überlingen. 1805106 kam die im schwäbischen Österreich gelegene Gemeinde an Baden. Im Jahre 1765 wurde die Poststation von der heute württembergischen Gemeinde Neuhaus nach Stadel verlegt. Ab diesem Zeitpunkt bestand eine Posthalterei der reitenden Posten der kaiserlichen Reichspost. 1807 wurde die Poststation von Stadel nach Markdorf verlegt. Dort wurde die Postexpedition 1811 wieder aufgehoben (Reg.-Bl. 1811 S. 110). Wann eine Poststation in Stadel wieder eröffnet wurde, ist datummäßig nicht bekannt. Ab etwa 1830 muß jedoch in Stadel wieder eine Postexpedition bestanden haben, was aus den Briefen und Postscheinen mit dem einzeiligen Typenstempel Stadel hervorgeht. Zuvor kam in Stadel ein Rayonstempel zur Verwendung. Der Ort hatte 1843 nur 111 Einwohner.
Die Wichtigkeit von Stadel gegenüber Markdorf in der Frühzeit ist sicher darauf zu schließen, dass durch diesen Ort 2 wichtige Strassen aus Württemberg liefen. (siehe Karte)
Stadel als Postexpedition bestand bis zum 10.5.1853, Aufhebung der Brief – und Fahrpostexpedition, Verlegung in den Postbestellbezirk von Markdorf. Der Nummernstempel „134“ übernahm die neue Postexpedition **Brennet** (eröffnet am 1.2.1856). 1857: Verlegung der Poststallmeisterei nach Markdorf.

Rainer Brack

1765: Eingerichtet wird eine Posthalterei als Kaiserliche Reichspostanstalt der Thurn und Taxis in schwäbisch Österreich, die 1805/06 an Baden kommt, von 1806-1811 Thurn- und Taxissche Lehenspostanstalt im Großherzogtum Baden und ab 01.08.1811 Großh. badische Posthalterei ist. (Münzberg VIII/4 K-722)

01.08.1811: In Stadel besteht eine Großh. bad. Posthalterei. Posthalter ist bis zu seinem Tode Josef Merck, danach seine Witwe Crescentia Merck. (Arge Baden RSchr 146)

1816: Bereits zu dieser Zeit befand sich hier eine Posthalterei.

06.1839: Nach freiwilliger Resignation der Posthalterin Crescentia Merck geht die Posthalterei auf deren Schwiegersohn Rupert von Schmidsfeld (Schmidtsfeld) über (Vertrag vom 14./20.06.1839. (Vobl 11/1839. GLA)

10.05.1853: In Stadel wird die Brief- und Fahrpostexpedition aufgehoben. Es bleibt lediglich eine Relais-Posthalterei (später Poststallmeisterei genannt) beim bisherigen Posthalter Rupert von Schmidsfeld (Schmidtsfeld) bestehen. (RegBl 17/1853. Vobl 22/1853)

Die Aufhebung der Brief- und Fahrposterpedition zu Stadel betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. M., Nr. 479, wird die Brief- und Fahrposterpedition zu Stadel, unter Belassung einer Relais-posthalterei am genannten Orte, aufgehoben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, den 3. Mai 1853.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Vdt. von Schweizer.

RegBl Nr. 17/1853

Nro. 7,846.

Die Aufhebung der Brief- und Fahrposterpedition zu Stadel betreffend.

In Gemäßheit höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. M. Nro. 479 ist die Brief- und Fahrposterpedition zu Stadel, unter Belassung einer Relais-Posthalterei am genannten Orte, aufgehoben worden.

Hiernach werden die beiden Orte Stadel und Heppach wovon Letzterer bisher dem Bestellungsbezirke der Posthalterei Stadel zugetheilt war, von jetzt ab jenem der Großherzoglichen Posterpedition Markdorf zugetheilt und sämmtliche Großherzogliche Postanstalten zugleich angewiesen, das allgemeine Verzeichniß der Bestellungsorte und, einschlägigen Falls, die Specialbestellungslisten entsprechend abzuändern, auch bei Instradirung der Briefe und Fahrpoststücke sich darnach zu richten.

Die Postanstalt Stadel ist in sämmtlichen Tarifen und Meilenzeigern zu streichen.

Carlsruhe, den 10. Mai 1853.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.

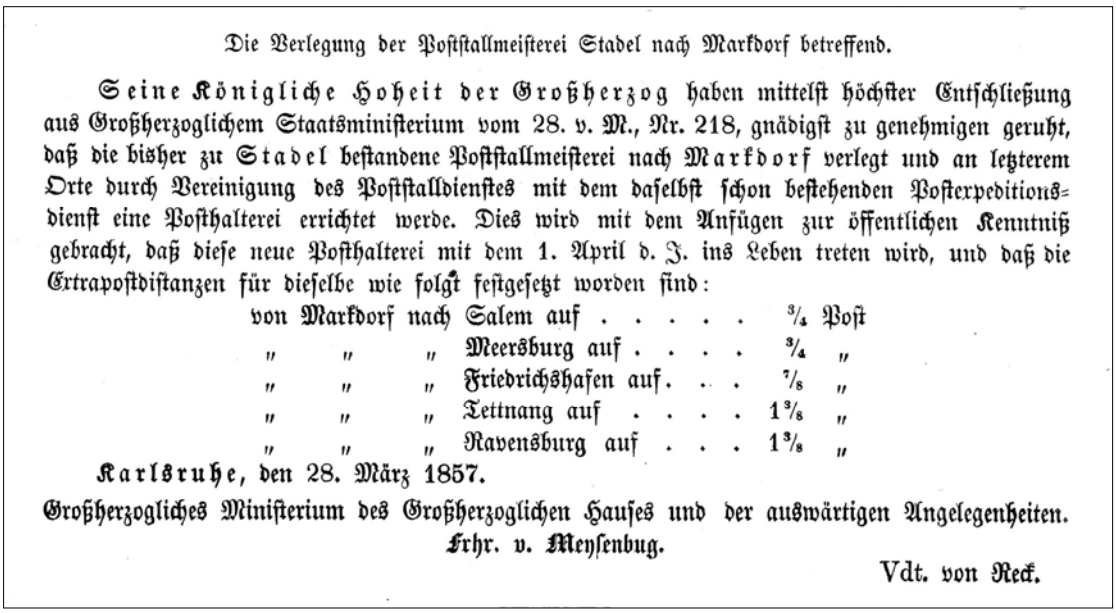
v. Reizenstein.

vdt. C. Frey.

Vobl Nr. 22/1853

19.12.1856: Todestag des Poststallmeisters Rupert von Schmidsfeld (Schmidtsfeld) zu Stadel. (Vobl 53/1856)

01.04.1857: Die bisherige Poststallmeisterei Stadel wird nach Markdorf verlegt und dort mit der bestehenden Postexpedition zu einer Posthalterei mit Expeditionsdienst vereinigt. (RegBl 10/1857. Vobl 13/1857)



Die Verlegung der Poststallmeisterei Stadel nach Markdorf betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 28. v. M., Nr. 218, gnädigst zu genehmigen geruht, daß die bisher zu Stadel bestandene Poststallmeisterei nach Markdorf verlegt und an letzterem Orte durch Vereinigung des Poststalldienstes mit dem daselbst schon bestehenden Posterexpeditionsdienst eine Posthalterei errichtet werde. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese neue Posthalterei mit dem 1. April d. J. ins Leben treten wird, und daß die Extrapostdistanzen für dieselbe wie folgt festgesetzt worden sind:

von Markdorf	nach Salem auf	¾	Post
„ „	„ Meersburg auf	¾	„
„ „	„ Friedrichshafen auf. . .	⅞	„
„ „	„ Tettnang auf	1⅜	„
„ „	„ Ravensburg auf . . .	1⅜	„

Karlsruhe, den 28. März 1857.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. v. Meysenbug.

Vdt. von Reck.

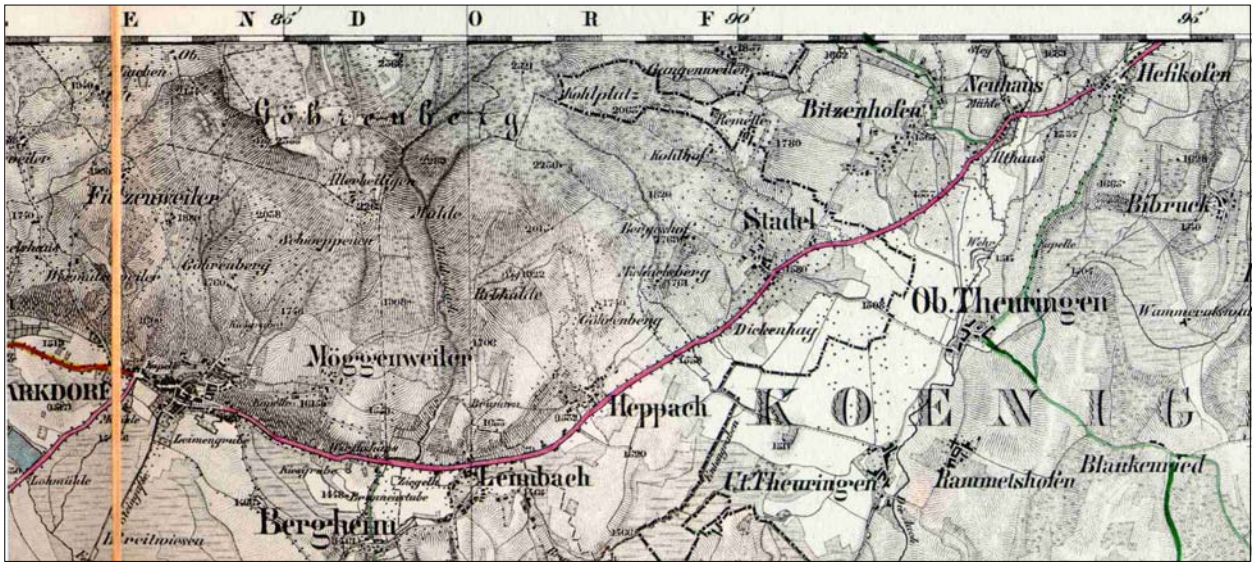
RegBl Nr. 10/1857, textgleich Vobl Nr. 13/1857
Manfred Biedert, 74864 Fahrenbach, 10.2008

Stempel - Übersicht

Stempel der Vorphilazeit

Stpl. Nr.	Postexpedition Stempelform		bek. seit	Bewertung s	r	b
1341	STADEL.R.3.	LP	1812	250	–	–
1342	STADEL		1847	80	–	–

Karte von 1840

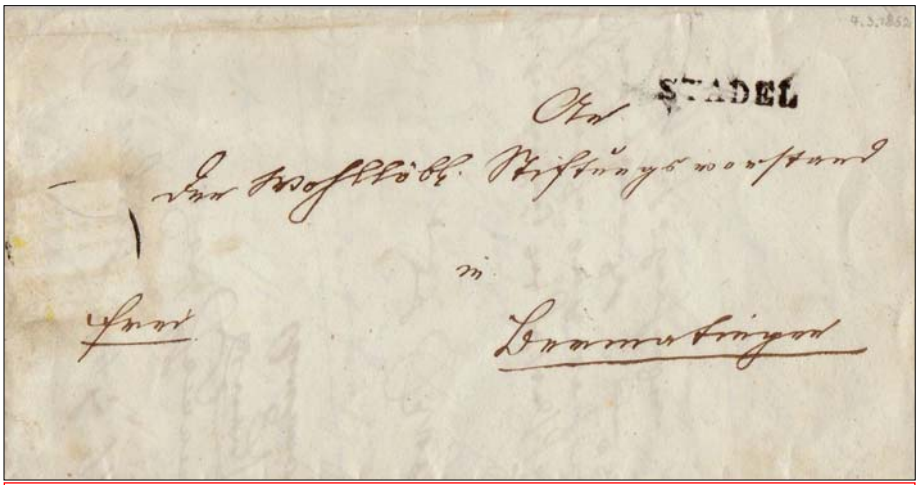


Brief mit ausgeschnittener Marke aus Stadel nach Bermatingen

Beschreibung:
Marke entfernt!!
Brief mit Inhalt und Datum!

Prüfung:

Auktion:
114. Rauhut, 08.2008, Los 1136, Ausruf EUR 600,-- + Aufgeld.



Absender: Aus PE Stadel **Ziel:** LO Bermatingen/PE Meersburg
Marke : Mi. Nr. 2a? **Datum:** 1852.03.04.
Stempel : Nr. „**134**“ s., Nebenstempel Typ ***1(134 2)*** **s.**
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 4556 **Bemerkung:** Seltener Postort.

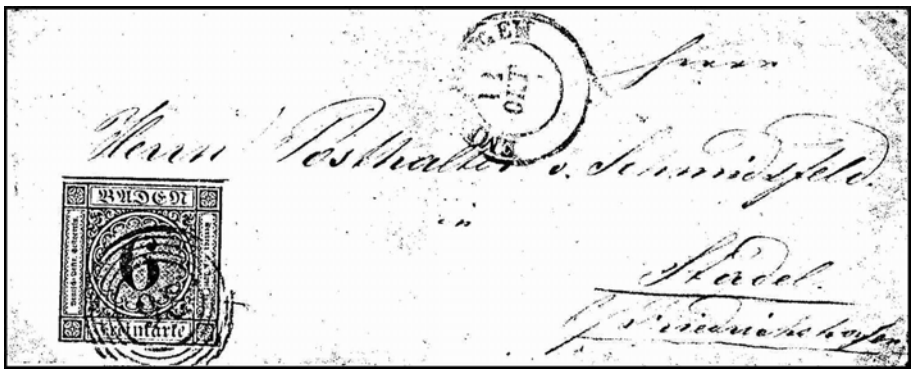
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition ***STADEL:*** ***„134“***		
Farbe des Nummernstempels: ***„SCHWARZ“***		
Dauer der Postexpedition: **Bis 10.05.1853**		Mi. Nr. 4a, Stempel “134”

Reg. Nr. 1025

Wie schon oben erwähnt wurde die Postexpedition STADEL bereits am 10.5.1853 geschlossen. Der Entwertungsstempel Nr. 134 kam zu der am 1.2.1856 neu eröffneten Postexpedition BRENNET. Bis heute ist **kein Markenbrief** aus Stadel bekannt und alle Entwertungen auf Marken mit dem Nummernstempel „134“ werden Brennet zugeschrieben. Aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit erhielt Brennet im Jahre 1856 keine Marken der Ausgabe 1851 erste Auflage, so dass eine glasklare, scharfe Entwertung mit dem Stempel „134“ – die auch auf einen neuen, sauberen Stempel hinweisen kann – auf der 9 Kreuzer ALTROSA Mi. Nr. 4a von Stadel sein muss!

Brief nach Stadel



Ein sehr interessanter Brief aus Emmendingen, adressiert an den Posthalter „Schmidtfeld“ zu STADEL. Rückseitiger Bahnpoststempel und Eingangsstempel von Markdorf.

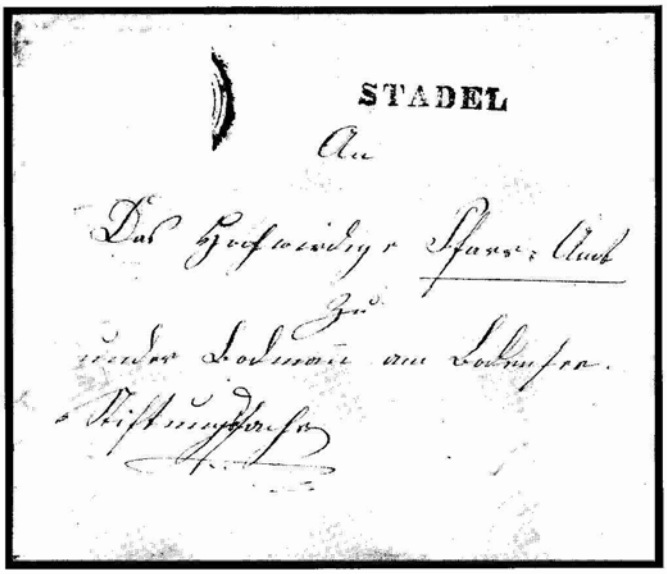
Schmidsfeld, eigentlich Schmidt v. Schmidtfeld. Aus dieser Familie findet sich (1841) Rupert v. Schmidtfeld als Posthalter zu Stadel und (1865) Franz v. Schmidtfeld als Gutsbesitzer in Riedheim.

Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851

STADEL

I (134 2)

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
				schwarze NS			rote NS	blaue NS	
Farbe	Ausg.	einzel	Type	A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A		1	25000					

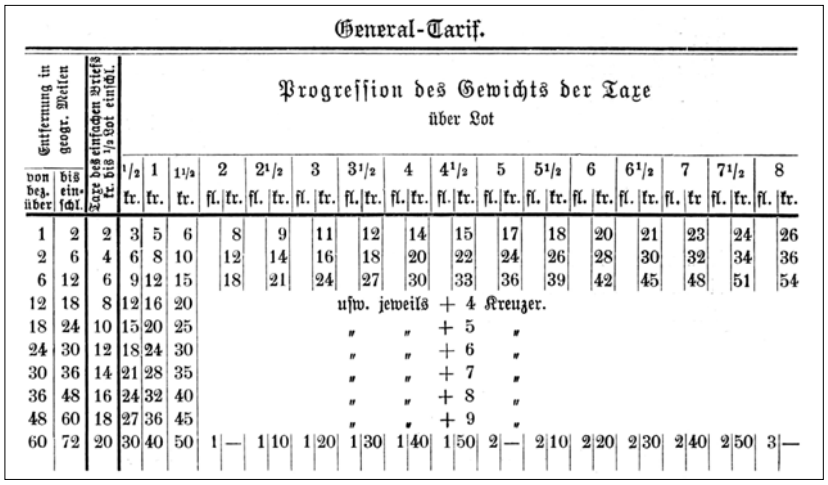


Bis heute wurde noch kein Markenbrief aus STADEL gefunden. Alle losen Marken mit Nr.-Stpl. „134“ müssen BRENNET zugerechnet werden. Zwei STADEL-Briefe sind bekannt, wo ein „Markenfreund“ mit dem bekannten Federmesser die Marke herausgeschnitten hat. Auf beiden Briefen ist der übergehende Nr.-Stpl. deutlich zu sehen. Welch ein Frevel. Der abgebildete Brief datiert vom 9. Sept. 1851.

1851, ERSTAUFLAGE 3 Kr. orangegelb mit "134" (Stadel oder Brennet) nur 4 Stück bekannt!! -Ein Briefstück mit sehr klarem IDEAL-Nummernstempel "134" (Stadel oder Brennet) auf 1851, Erstauflage 3 Kr. schwarz auf orangegelb, sehr farbfrische Marke, unten links leicht angeschnitten, rechts knapp, links voll, oben links überrandig, ansonsten einwandfreie Erhaltung mit glasklarem und geradem weitgehend zentrischem Stempel. Die Expedition Stadel wurde wegen geringem Postaufkommen am 10.5.1853 wieder geschlossen und der Nummernstempel am 1.2.1856 der neueröffneten Expedition Brennet zugeteilt. Bei Briefstücken ist die eindeutige Zuordnung nicht möglich. Zwei ausführliche Fotoatteste Flemming BPP (1994) und ganz aktuell Stegmüller BPP vom August 2017: "Mir sind jedoch nur drei weitere Exemplare der 1. Auflage mit Stempel "134" bekannt. Vollständige Briefe von Stadel wurden bisher nicht registriert." -EINE DER GÖSSTEN STEMPELRARITÄTEN VON BADEN FÜR DIE FORTGESCHRITTENE AUSTELLUNGSSAMMLUNG.
Auktion Gärtner, 04.2018, Los 725, Zuschlag EUR 1.000,--

Tarif-Übersicht

Taxtabelle von 1812 Inland

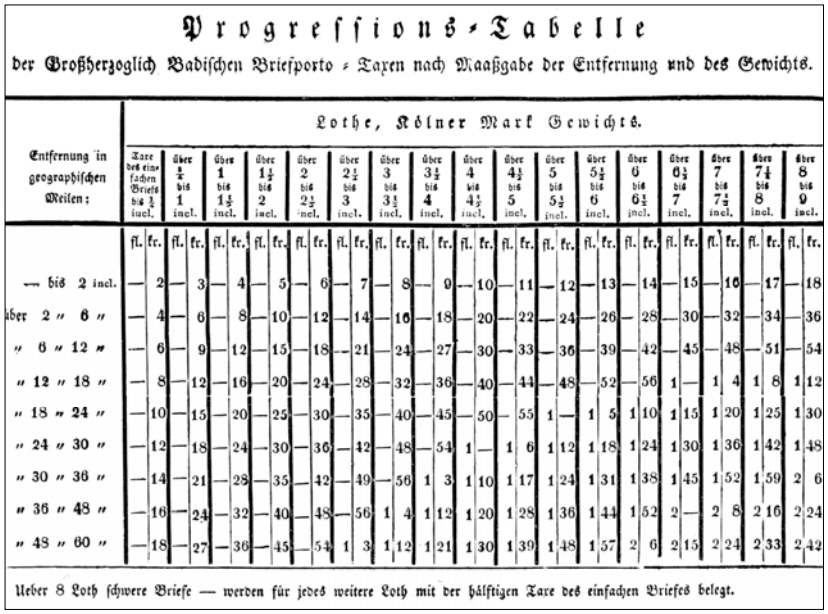


General-Tarif.

Entfernung in geogr. Meilen		Taxe des einfachen Briefs bis ½ Lot einschl.	Progression des Gewichts der Taxe über Lot																							
			½		1		1½		2		2½		3		3½		4		4½		5		5½		6		6½	
von beg. über	bis einschl.		kr.		kr.		kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	2	2	3		5		6		8		9		11		12		14		15		17		18		20		21	
2	6	4	6		8		10		12		14		16		18		20		22		24		26		28		30	
6	12	6	9		12		15		18		21		24		27		30		33		36		39		42		45	
12	18	8	12		16		20		usw. jeweils + 4 Kreuzer.																			
18	24	10	15		20		25		„ „ + 5 „																			
24	30	12	18		24		30		„ „ + 6 „																			
30	36	14	21		28		35		„ „ + 7 „																			
36	48	16	24		32		40		„ „ + 8 „																			
48	60	18	27		36		45		„ „ + 9 „																			
60	72	20	30		40		50		1	—	1	10	1	20	1	30	1	40	1	50	2	—	2	10	2	20	2	30

Entfernung in geogr. Meilen		Taxe des einfachen Briefs bis ½ Lot einschl.	6½		7		7½		8	
von beg. über	bis einschl.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	2	2	23		24		26			
2	6	4	30		32		34		36	
6	12	6	45		48		51		54	
12	18	8								
18	24	10								
24	30	12								
30	36	14								
36	48	16								
48	60	18								
60	72	20	2	40	2	50	3	—		

Taxtabelle von 1834 Inland



Progressions-Tabelle

der Großherzoglich Badischen Briefporto-Taxen nach Maaßgabe der Entfernung und des Gewichts.

Entfernung in geographischen Meilen:	Taxe des einfachen Briefs bis ½ incl.	über ½ bis 1 incl.	über 1 bis 1½ incl.	über 1½ bis 2 incl.	über 2 bis 2½ incl.	über 2½ bis 3 incl.	über 3 bis 3½ incl.	über 3½ bis 4 incl.	über 4 bis 4½ incl.	über 4½ bis 5 incl.	über 5 bis 5½ incl.	über 5½ bis 6 incl.	über 6 bis 6½ incl.	über 6½ bis 7 incl.	über 7 bis 7½ incl.	über 7½ bis 8 incl.	über 8 bis 9 incl.
	Lothe, Kölner Mark Gewichts.																
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
— bis 2 incl.	— 2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	— 18
über 2 „ 6 „	— 4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	— 36
„ 6 „ 12 „	— 6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	— 54
„ 12 „ 18 „	— 8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	1 12
„ 18 „ 24 „	— 10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	1 30
„ 24 „ 30 „	— 12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	1 48
„ 30 „ 36 „	— 14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	2 6
„ 36 „ 48 „	— 16	— 24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	2 24
„ 48 „ 60 „	— 18	— 27	— 36	— 45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	2 42

Ueber 8 Loth schwere Briefe — werden für jedes weitere Loth mit der hälftigen Taxe des einfachen Briefes belegt.

Im Jahre 1840 fand eine gewisse Änderung der Brieftaxe von 1834 statt, und zwar:

Verordnung vom 24.3.1840, Nr. 2385, Die Ermäßigung der Brieftaxen betreffend.

„… dass die erste Meilenstufe, für welche die Grundtaxe des einfachen Briefs mit 2 Kreuzer in Anwendung kommt, von zwei auf drei Meilen (inklusiv) ausgedehnt, und dagegen die zweite Meilenstufe, für welche die Grundtaxe mit 4 Kreuzern in Anwendung kommt, von drei bis sechs Meilen beschränkt worden.

Tarifänderung Übersicht

	1809	**1812**	**1834**	**1840**	**1851**	**1860**	**1868**
Einschreiben		4 Kr.	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	4 Kr. + 3 Kr. Bestellgeld	6 Kr.	6 Kr.	7 Kr.
Laufzettel			15 Kr.	15 Kr.	15 Kr.		7 Kr.
Bestellgeld/ Botenlohn		1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr./ 2 Kr.	1 Kr.	
Gewicht eines einfachen Briefes	1 Loth excl.	½ Loth incl.	¾ Loth incl.	¾ Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.	1 Loth incl.
Express - Brief					9 Kr.	9 Kr.	9 Kr.

Tarifliste gültig ab 1.4.1840 bis 30.04.1851 Inland

Nach Schliengen bis Steißlingen

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Achern	8	8	8	8	8	10	8	8	
Adelsheim	14	12	14	6	4	12	14	12	
Aglasterhausen	12	12	12	4	2	12	12	10	
Altbreisach	4	4	6	10	10	10	4	8	
Altdorf	6	6	6	10	10	6	6	2	
Appenweier	8	6	8	8	8	10	8	8	
Baden	8	8	8	6	6	10	8	8	
Beuggen	4	4	2	12	12	8	2	6	
Biberach	6	6	6	8	8	8	6	6	
Bischofsheim a. R.	8	8	8	8	8	10	8	8	
Bischofsheim a.d.T.	14	14	14	6	6	12	14	12	
Blumberg	6	6	6	10	10	6	6	4	
Bonndorf	6	4	4	10	10	6	6	4	
Boxberg	14	14	14	6	6	12	14	12	
Bretten	10	10	10	4	4	10	10	10	
Bruchsal	10	10	10	4	2	10	10	10	
Buchen	14	12	14	6	6	12	14	12	
Bühl	8	8	8	6	6	10	8	8	
Burg	4	2	4	10	10	8	4	6	
Carlsruhe	10	10	10	4	4	10	10	10	
Constanz	8	8	8	12	10	2	8	4	
Dinglingen	6	6	6	8	8	10	6	8	
Donaueschingen	6	6	6	10	10	6	6	4	
Durlach	10	10	10	4	4	10	10	10	
Durmersheim	10	8	10	6	6	10	10	10	
Dürrheim	6	6	6	10	10	6	6	4	
Eberbach	12	12	12	4	4	12	12	12	
Elzach	6	6	6	10	8	8	6	6	
Emmendingen	6	4	6	10	10	8	6	6	
Endingen	6	4	6	10	10	10	6	8	
Engen	6	6	6	10	10	6	6	2	
Eppingen	12	10	12	4	2	10	12	10	
Ettenheim	6	6	6	10	10	10	6	8	
Ettlingen	10	10	10	6	6	10	10	8	

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Freiburg	4	2	4	10	10	8	4	6	
Furtwangen	6	4	6	10	10	8	6	6	
Gaggenau	8	8	8	6	6	10	10	8	
Geisingen	6	6	6	10	10	6	6	4	
Gengenbach	6	6	6	8	8	8	6	8	
Gerlachsheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Gernsbach	8	8	8	6	6	10	8	8	
Graben	10	10	10	4	4	10	10	10	
Grießbach	8	6	8	8	8	8	8	6	
Hardheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Haslach	6	6	6	8	8	8	6	6	
Hausach	6	6	6	8	8	8	6	6	
Heidelberg	12	12	12	2	2	12	12	12	
Heiligenberg	8	8	8	12	10	2	8	4	
Hilzingen	8	6	6	12	10	6	6	2	
Höllsteig	4	2	4	10	10	8	4	6	
Hornberg	6	6	6	8	8	8	6	6	
Hüfingen	6	6	6	10	10	6	6	4	
Hundheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Ichenheim	6	6	6	8	8	10	6	8	
Jestetten	6	6	6	12	10	6	6	4	
Jöhlingen	10	10	10	4	4	10	10	10	
Kandern	2	2	2	12	12	8	2	8	
Kehl	8	6	8	8	8	10	8	8	
Kenzingen	6	6	6	10	10	8	6	8	
Kippenheim	6	6	6	8	8	10	6	8	
Kleinlaufenburg	4	4	2	12	12	8	4	6	
Krautheim	14	14	14	6	6	12	14	12	
Krozingen	2	2	4	10	10	8	4	8	
Ladenburg	12	12	12	2	4	12	12	12	
Lahr	6	6	6	8	8	8	6	8	
Langenbrücken	12	10	12	2	2	10	12	10	
Lenzkirch	6	4	4	10	10	8	4	6	

Nach Schliengen bis Steißlingen

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Leopoldshafen .	10	10	10	4	4	10	10	10	
Löffingen . . .	6	4	6	10	10	6	6	6	
Lörrach . . .	2	4	2	12	12	8	2	8	
Ludwigshafen. .	8	6	8	12	10	4	8	2	
Mannheim . .	12	12	12	2	4	12	12	12	
Meersburg . .	8	8	8	12	10	2	8	4	
Möhringen . .	8	6	6	10	10	6	6	2	
Möskirch . . .	8	8	8	10	10	4	8	4	
Mosbach . . .	12	12	12	4	2	12	12	10	
Müllheim . . .	2	2	4	12	12	10	2	8	
Munzingen . .	4	4	4	10	10	8	4	8	
Neckarbischofsheim	12	12	12	4	2	10	12	10	
Neckargemündt .	12	12	12	2	2	12	12	10	
Neustadt . . .	6	4	4	10	10	8	6	6	
Oberkirch . . .	8	6	8	8	8	10	8	8	
Oberlauchringen .	6	4	4	12	12	6	4	6	
Oberschefflenz. .	14	12	14	6	4	12	14	12	
Offenburg. . .	6	6	8	8	8	10	8	8	
Oppenau . . .	8	6	8	8	8	8	8	8	
Osterburken . .	14	12	14	6	6	12	14	12	
Petersthal. . .	6	6	8	8	8	8	8	6	
Pforzheim. . .	10	10	10	6	4	10	10	8	
Pfullendorf . .	8	8	8	10	10	4	8	4	
Philippsburg . .	10	10	12	2	4	12	12	10	
Radolfzell. . .	8	6	6	12	10	4	8	2	
Randegg . . .	6	6	6	12	10	6	6	2	
Rappenau. . .	12	12	12	4	2	10	12	10	
Rastatt . . .	8	8	10	6	6	10	10	8	
Renchen . . .	8	8	8	8	8	10	8	8	
Rheinheim . .	6	4	4	12	12	6	4	6	
Riedern . . .	6	6	6	12	12	6	6	4	
Rippoldsau . .	8	6	8	8	8	8	8	6	

Von	Schliengen	Schönau	Schopfheim	Schwetzingen	Sinsheim	Stadel	Steinen	Steißlingen	
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Säckingen. . .	4	4	2	12	12	8	2	6	
Salem. . . .	8	8	8	12	10	2	8	4	
St. Blasien . .	4	2	4	12	10	8	4	6	
St. Georgen . .	6	6	6	10	8	8	6	6	
Schiltach . . .	6	6	6	8	8	8	6	6	
Schliengen . .	—	4	4	12	12	10	2	8	
Schönau . . .	4	—	2	12	10	8	2	6	
Schopfheim . .	4	2	—	12	12	8	2	6	
Schwetzingen . .	12	12	12	—	4	12	12	12	
Sinsheim . . .	12	10	12	4	—	10	12	10	
Stadel	10	8	8	12	10	—	8	4	
Steinen . . .	2	2	2	12	12	8	—	8	
Steißlingen . .	8	6	6	12	10	4	8	—	
Stetten a. k. M. .	8	8	8	10	8	6	8	4	
Stockach . . .	8	6	8	10	10	4	8	2	
Stollhofen . .	8	8	8	6	6	10	8	8	
Stühlingen . .	6	4	6	12	10	6	6	4	
Thiengen . . .	6	4	4	12	12	6	4	6	
Tryberg . . .	6	6	6	10	8	8	6	6	
Ueberlingen . .	8	8	8	12	10	2	8	2	
Villingen . . .	6	6	6	10	10	6	6	6	
Vöhrenbach . .	6	4	6	10	10	8	6	6	
Waghäusel . .	12	10	12	2	4	12	12	10	
Waldkirch . . .	6	4	6	10	10	8	6	6	
Waldshut . . .	6	4	4	12	12	8	4	6	
Walldürn . . .	14	14	14	6	6	12	14	12	
Weingarten . .	10	10	10	4	4	10	10	10	
Weinheim . . .	12	12	12	2	4	12	14	12	
Wertheim . . .	14	14	14	6	6	14	14	12	
Wiesenbach . .	12	12	12	2	2	12	12	10	
Wiesloch . . .	12	12	12	2	2	12	12	10	
Wilferdingen . .	10	10	10	6	4	10	10	8	
Wolfach . . .	6	6	6	8	8	8	6	6	

Progressionstabelle von 1840 bis 30.04.1851

der für schwerere Briefe zu entrichtenden Großherzoglich Badischen Porto-Taxen

Taxe des einfachen Briefs bis ¾ Loth inclusive.	über ¾ bis 1 Loth inclus.	über 1 bis 1½ Loth inclus.	über 1½ bis 2 Loth inclus.	über 2 bis 2½ Loth inclus.	über 2½ bis 3 Loth inclus.	über 3 bis 3½ Loth inclus.	über 3½ bis 4 Loth inclus.	über 4 bis 4½ Loth inclus.	über 4½ bis 5 Loth inclus.	über 5 bis 5½ Loth inclus.	über 5½ bis 6 Loth inclus.	über 6 bis 6½ Loth inclus.	über 6½ bis 7 Loth inclus.	über 7 bis 7½ Loth inclus.	über 7½ bis 8 Loth inclus.	Bis zu jedem weiteren Loth inclusive noch:
kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	kr.
2	— 3	— 4	— 5	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	1
3	— 5	— 6	— 8	— 9	— 11	— 12	— 14	— 15	— 17	— 18	— 20	— 21	— 23	— 24	— 26	1½
4	— 6	— 8	— 10	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	2
5	— 8	— 10	— 13	— 15	— 18	— 20	— 23	— 25	— 28	— 30	— 33	— 35	— 38	— 40	— 43	2½
6	— 9	— 12	— 15	— 18	— 21	— 24	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45	— 48	— 51	3
7	— 11	— 14	— 18	— 21	— 25	— 28	— 32	— 35	— 39	— 42	— 46	— 49	— 53	— 56	1 —	3½
8	— 12	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36	— 40	— 44	— 48	— 52	— 56	1 —	1 4	1 8	4
9	— 14	— 18	— 23	— 27	— 32	— 36	— 41	— 45	— 50	— 54	— 59	1 3	1 8	1 12	1 17	4½
10	— 15	— 20	— 25	— 30	— 35	— 40	— 45	— 50	— 55	1 —	1 5	1 10	1 15	1 20	1 25	5
11	— 17	— 22	— 28	— 33	— 39	— 44	— 50	— 55	1 1	1 6	1 12	1 17	1 23	1 28	1 34	5½
12	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	1 —	1 6	1 12	1 18	1 24	1 30	1 36	1 42	6
13	— 20	— 26	— 33	— 39	— 46	— 52	— 59	1 5	1 12	1 18	1 25	1 31	1 38	1 44	1 51	6½
14	— 21	— 28	— 35	— 42	— 49	— 56	1 3	1 10	1 17	1 24	1 31	1 38	1 45	1 52	1 59	7
15	— 23	— 30	— 38	— 45	— 53	1 —	1 8	1 15	1 23	1 30	1 38	1 45	1 53	2 —	2 8	7½
16	24	— 32	— 40	— 48	— 56	1 4	1 12	1 20	1 28	1 36	1 44	1 52	2 —	2 8	2 16	8
17	— 26	— 34	— 43	— 51	1 —	1 8	1 17	1 25	1 34	1 42	1 51	1 59	2 8	2 16	2 25	8½
18	— 27	— 36	45	— 54	1 3	1 12	1 21	1 30	1 39	1 48	1 57	2 6	2 15	2 24	2 33	9
19	— 29	— 38	— 48	— 57	1 7	1 16	1 26	1 35	1 45	1 54	2 4	2 13	2 23	2 32	2 42	9½
20	30	— 40	— 50	1 —	1 10	1 20	1 30	1 40	1 50	2 —	2 10	2 20	2 30	2 40	2 50	10
22	— 33	— 44	— 55	1 6	1 17	1 28	1 39	1 50	2 1	2 12	2 23	2 34	2 45	2 56	3 7	11
24	— 36	— 48	1 —	1 12	1 24	1 36	1 48	2 —	2 12	2 24	2 36	2 48	3 —	3 12	3 24	12

Tarifliste von 1840 gültig bis 30.4.1851 ins Ausland.

Von und nach Frankreich, Preußen, Sachsen. (Briefgewicht ¾ Loth, ca. 11,6 g)

Nach Frankreich: Über Kehl = 10 Kr.
Über Lörrach = 8 Kr.

Nach Preußen östlich der Weser = 16 Kr.
Nach Preußen westlich der Weser = 15 Kr.

Nach Sachsen = 22 Kr.
Von Sachsen = 14 Kr.

Ab 1.6.1846 aus und nach Sachsen = 19 Kr. gemeinschaftliche badisch-sächsische Taxe!

Rainer Brack

Grenzpostämter ab 1840

Nach und von

FRANKREICH

Über Kehl = 10 Kr.
Über Lörrach = 8 Kr.

Der ***SCHWEIZ***

Über Basel = 10 Kr.
Über Konstanz = 2 Kr.
Über Eglisau = 6 Kr.
Über Rheinfelden = 8 Kr.
Über Rheinheim = 6 Kr.
Über Schaffhausen = 6 Kr.

Dem fürstlich ***THURN & TAXISSCHEN POSTBEZIRKE***

Über Heppenheim = 12Kr.
Über Seligenstadt = - Kr.
Über Worms = 12 Kr.

Dem Königreiche ***WÜRTTEMBERG***

Nach und von Württemberg >
Über Alpirsbach = 8 Kr.
Über Schwenningen = 6 Kr.

Nach Württemberg >
Über Friedrichshafen = 2 Kr.
Über Fürfeld = 10 Kr.
Über Illingen = 10 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 4 Kr.
Über Mergentheim = 12 Kr.
Über Ravensburg = 2 Kr.
Über Schramberg = 8 Kr.
Über Tuttlingen = 6 Kr.

Von Württemberg
Über Friedrichshafen = 2 Kr.
Über Fürfeld = 10 Kr.
Über Illingen = 10 Kr.
Über Leonbronn und Schwaigern = - Kr.
Über Mengen und Sigmaringen = 4 Kr.
Mergentheim = 12 Kr.
Ravensburg = 0 Kr.
Schramberg = 8 Kr.
Tuttlingen = 4 Kr.

Tarifübersicht ab 1.5.1851/58 bis 30.09.1862

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
AACH	**3**	HEILIGENBERG	**3**	PFULLENDORF	**3**
ACHERN	**6**	HEITERSHEIM	**6**	PHILIPPSBURG	**9**
ADELSHEIM	**9**	HILZINGEN	**3**	RADOLFZELL	**3**
AGLASTERHAUSEN	**9**	HÖLLSTEIG	**6**	RANDEGG	**3**
ALLENSBACH	**3**	HORNBERG	**6**	RAPPENAU	**9**
ALTBREISACH	**6**	HÜFINGEN	**6**	RASTATT	**9**
APPENWEIER	**6**	HUNDHEIM	**9**	RENCHEN	**6**
BADEN - BADEN	**6**	ICHENHEIM	**6**	RIEDERN	**6**
BEROLZHEIM	**9**	JESTETTEN	**3**	RIEGEL	**6**
BEUGGEN	**6**	KANDERN	**6**	RIPPOLDSAU	**6**
BIBERACH	**6**	KARLSRUHE	**9**	ROTHENFELS	**6**
BISCHOFSHEIM a. R.	**9**	KEHL	**9**	SÄCKINGEN	**6**
BISCHOFSHEIM a. T.	**9**	KENZINGEN	**6**	SALEM	**3**
BLUMBERG	**3**	KIPPENHEIM	**6**	ST. BLASIEN	**6**
BLUMENFELD	**3**	KLEINLAUFENBURG	**6**	ST. GEORGEN	**6**
BONNDORF	**6**	KÖNIGSSCHAFFHAUSEN	**6**	SCHALLSTADT	**6**
BOXBERG	**9**	KÖNIGSHOFEN	**9**	SCHAPBACH	**6**
BRETTEN	**9**	KONSTANZ	**3**	SCHILTACH	**6**
BRUCHSAL	**9**	KORK	**9**	SCHLIENGEN	**6**
BUCHEN	**9**	KRAUTHEIM	**9**	SCHÖNAU	**6**
BÜHL	**6**	KROZINGEN	**6**	SCHOPFHEIM	**6**
BURG	**6**	KÜLSHEIM	**9**	SCHWEZINGEN	**9**
BURKHEIM	**6**	LADENBURG	**9**	SINGEN	**3**
DINGLINGEN	**6**	LAHR	**6**	SINSHEIM	**9**
DONAUESCHINGEN	**6**	LANGENBRÜCKEN	**9**	STAUFEN	**6**
DURLACH	**9**	LANGENDENZLINGEN	**6**	STEINEN	**6**
DURMERSHEIM	**9**	LENZKIRCH	**6**	STEISSLINGEN	**3**
DÜRRHEIM	**6**	LÖFFINGEN	**6**	STETTEN a. k. M.	**3**
EBERBACH	**9**	LÖRRACH	**6**	STOCKACH	**3**
EFRINGEN	**6**	LUDWIGSHAFEN	**3**	STOLLHOFEN	**9**
EICHTERSHEIM	**9**	MALSCH	**9**	STÜHLINGEN	**6**
EIGELTINGEN	**3**	MANNHEIM	**9**	SULZBURG	**6**
ELZACH	**6**	MARKDORF	**3**	THIENGEN	**6**
EMMENDINGEN	**6**	MEERSBURG	**3**	TODTNAU	**6**
ENDINGEN	**6**	MERCHINGEN	**9**	TRIBERG	**6**
ENGEN	**3**	MÖHRINGEN	**3**	ÜBERLINGEN	**3**
EPPINGEN	**9**	MÖSKIRCH	**3**	VILLINGEN	**6**
ERNSTTHAL	**9**	MOSBACH	**9**	VÖHRENBACH	**6**
ETTENHEIM	**6**	MÜHLBURG	**9**	WAGHÄUSEL	**9**
ETTLINGEN	**9**	MÜLLHEIM	**6**	WAIBSTADT	**9**
FREIBURG	**6**	MUGGENSTURM	**9**	WALDKIRCH	**6**
FREUDENBERG	**9**	MUNZINGEN	**6**	WALDSHUT	**6**
FURTWANGEN	**6**	NECKARBISCHOFSHEIM	**9**	WALLDÜRN	**9**
GAGGENAU	**6**	NECKARGEMÜND	**9**	WEINGARTEN	**9**
GEISINGEN	**3**	NEUSTADT	**6**	WEINHEIM	**9**
GENGENBACH	**6**	OBERKIRCH	**6**	WERTHEIM	**9**
GERLACHSHEIM	**9**	OBERLAUCHRINGEN	**6**	WIESENBACH	**9**
GERNSBACH	**6**	OBERSCHEFFLENZ	**9**	WIESLOCH	**9**
GRABEN	**9**	OFFENBURG	**6**	WILFERDINGEN	**9**
GRIESBACH	**6**	OPPENAU	**6**	WOLFACH	**6**
HARDHEIM	**9**	ORSCHWEIER	**6**	ZELL a. H.	**6**
HASLACH	**6**	OSTERBURKEN	**9**	ZELL i. W.	**6**
HAUSACH	**6**	PETERSTHAL	**6**		
HEIDELBERG	**9**	PFORZHEIM	**6**		

Rainer Brack

Tarife nach Bayern, Preußen, Thurn u. Taxis

Siehe Tarifliste

Tarif nach Württemberg

Württemberg trat erst Mitte Oktober 1851 dem DÖPV bei; danach die Regel: bis 10 Meilen 3 Kr., über 10 Meilen bis 20 Meilen = 6 Kr., über 20 Meilen = 9 Kreuzer. Gültig bis zum 31.12.1867.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.

Gesamttaxe = Porto 3/6/9 Kr. für den DÖPV + 3 Kr. schweizer Transittaxe.

Postämter in Vorarlberg und Tyrol

Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.	Nach dem Postamt	Kr.
Balzers	**6**	Imst	**9**	Schruns	**9**
Betzau	**6**	Landeck	**9**	Seefeld	**9**
Bludenz	**6**	Lermos	**9**	Silz	**9**
Bregenz	**6**	Mals	**9**	Stuben	**9**
Campo Dolcino	**9**	Miemingen	**9**	Telfs	**9**
Daalas	**9**	Nassereut	**9**	Vaduz	**6**
Dornbirn	**6**	Nauders	**9**	Zierl	**9**
Egg	**6**	Pfunds	**9**		
Feldkirch	**6**	Reutte	**9**		
Fliersch	**9**	Ried	**9**		
Hohenems	**6**	St. Anton	**9**		

Tarif nach der Schweiz

Ab dem 23.4.1852 bis 1868:
Bis zum Grenzpunkt „Konstanz / Lindau“ bzw. „Basel / Schaffhausen = 3 Kr.
Zuzüglich des schweizer Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.
Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

Tarif nach bzw. über Frankreich

Ab 1846 bis 13.12.1856:
Nach dem deutschen Grenzpostamt Kehl = 9 Kr.
Ab 1.1.1857 bis 31.12.1871: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.

Tarif nach Italien über die Schweiz

A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)

B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. schweizer Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.).
Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.

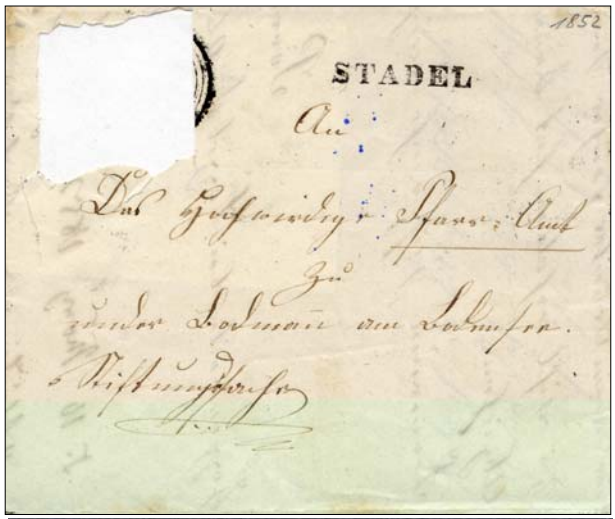
C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:
Porto bis zur schweizer Grenze 3 Kr. + schweizer Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Rainer Brack

Übersichtkarte von STADEL (1995)

Briefe, Übersicht

Mi. Nr. 2a auf Brief aus Stadel nach Bodmann, Marke ausgeschnitten!



Absender : Aus PE Stadel **Ziel:** LO Bodmann
Marke : Mi. Nr. 2a **Datum:** 1851.09.09.
Stempel : Nr. „**134**“ s., Nebenstempel Typ ***1(134 2)*** s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. :
Prüfung :
Auktion : 105. Württemb. Aukt. Haus, 04.2009, Los 10482, Ausruf EUR 5.000,- + Aufgeld.
Bemerkung: Marke ausgeschnitten, Siehe BHB III Seite 230.

1851, ERSTAUFLAGE 3 Kr. orangegelb mit "134" (Stadel oder Brennet) nur 4 Stück bekannt!! -Ein Briefstück mit sehr klarem IDEAL-Nummernstempel "134" (Stadel oder Brennet) auf 1851, Erstauflage 3 Kr. schwarz auf orangegelb, sehr farbfrische Marke, unten links leicht angeschnitten, rechts knapp, links voll, oben links überrandig, ansonsten einwandfreie Erhaltung mit glasklarem und geradem weitgehend zentrischem Stempel. Die Expedition Stadel wurde wegen geringem Postaufkommen am 10.5.1853 wieder geschlossen und der Nummernstempel am 1.2.1856 der neueröffneten Expedition Brennet zugeteilt. Bei Briefstücken ist die eindeutige Zuordnung nicht möglich. Zwei ausführliche Fotoatteste Flemming BPP (1994) und ganz aktuell Stegmüller BPP vom August 2017: "Mir sind jedoch nur drei weitere Exemplare der 1. Auflage mit Stempel "134" bekannt. Vollständige Briefe von Stadel wurden bisher nicht registriert." -EINE DER GÖSSTEN STEMPELRARITÄTEN VON BADEN FÜR DIE FORTGESCHRITTENE AUSTELLUNGSSAMMLUNG.
Auktion Gärtner, 04.2018, Los 725, Zuschlag EUR 1.000,--

Lose Marken von Stadel (Studie vermutlich von Seeger, aus Sammlung Koch)

Grobe 10/69 1.000 / —

„134“
kr. 4a

Pfr.-Handel

Köhler 6/89 gebot / 1.750
Schwerin 12/68 3.000 / —
“ 3/69 2.500 / —
Fehn 5/71 2.000 /

„134“
kr. 3a
Δ

95/Ko

FALSCH

Köhler 6/1929 — /

STADEL
kr. 7

STADEL

Postexpedition seit ca.1802
bis 10.5.1853.

NR.STEMPEL 134 A

BRENNET

Postexpedition seit 1.4.1856.

Nr.134A auf 3 Kr.(2a)
Die Stempelfarbe entspricht dem vorphil.Beleg.
BRENNET (134B) wurde erst 1856 eröffnet!